

Ambiguität im zeitgenössischen Film. Flugversuche

Dissertation von Christina Zimmermann

- Zusammenfassung -

Abschlussarbeit zur Erlangung des akademischen Grades

Doctor of Philosophy (Ph.D.)

Studienrichtung: Freie Kunst

Tag der Verteidigung: 28.04.2016

Gutachter:

Prof. Dr. Timo Skrandies (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf),

Prof. Herbert Wentscher (Bauhaus-Universität Weimar),

Prof. Thomas Bauermeister (Kunsthochschule für Medien Köln)

Kurzzinhalt

Die Dissertation über „Ambiguität im zeitgenössischen Film – Flugversuche“ folgt der Spur einer populären narrativen Tendenz im Kino – nämlich der Mehrdeutigkeit – und zeichnet ihr dramaturgisches Potential, wie ihre ethischen (bzw. mikropolitischen) Implikationen nach. Um typische Muster in der Wahrnehmung mehrdeutiger Filmerzählungen zu beschreiben, die bereits auf der vorbewussten Ebene der Affekte wirksam sind, greife ich auf Begriffe der Prozessphilosophie Alfred North Whitehead's zurück und auf ihre neueren Reformulierungen bei Gilles Deleuze und Brian Massumi. Ausgehend von Alejandro González Iñárritu's *Babel* (2006) begibt sich der Leser im ersten Teil auf einen virtuellen Rundflug durch ausgewählte Filmbeispiele mit einem kulturellen Ankerpunkt im heutigen Japan. Im zweiten Teil beschreibe und reflektiere ich mein methodisches Vorgehen in den ersten Phasen der Stoffentwicklung zu einem suggestiven Spielfilmprojekt, und kontextualisiere es mit Interviews zeitgenössischer Autorenfilmer, die ähnliche Erzählweisen entwickeln.

In dieser Arbeit berücksichtigte Filme/Regisseure:

- _ Babel (2006; Regie: Alejandro González Iñárritu)
- _ Shinboru (2009; Regie: Hitoshi Matsumoto)
- _ Megane (2007; Regie: Naoko Ogigami)
- _ Banshun (1949) / Ukigusa (1959) (Regie: Yasujiro Ozu)
- _ No Country for Old Men (2007; Regie: Joel und Ethan Coen)
- _ Uncle Boonmee (2010) / Mekong Hotel (2012) (Regie: Apichatpong Weerasethakul)
- _ La Distancia (2014, Regie: Sergio Caballero)
- _ Hölle Hamburg (2007; Regie: Ted Gaier, Peter Ott)